Early Star

Early Stars Geschichte beginnt im Jahr 2014 als seine Züchter die Rappstute „Midnight“ vom Hannoveraner Hengst „Earl“ decken ließen. Earl abstammend von Escudo, geboren 1999, war ein schicker Hengst, der durch die Vererbung seiner Sprungkraft und Elastizität interessant für Springen als auch Dressur war. Scheinbar vererbt er einerseits eine recht kurze Halsung, gleichzeitig aber auch eine außergewöhnliche Schulterfreiheit. Allerdings sind einige Nachkommen nicht so groß geworden wie erwünscht. Early Stars Mutter war die Stute Midnight, ebenfalls ein Hannoveraner, abstammend vom Hengst Metternich, der über atemberaubende Gänge verfügte und hervorragend im Charakter war. Es wurde also einiges erwartet von einem Fohlen aus dieser Paarung.

EARLY STAR

geb. 2015, Hengst
Hannoveraner
Diagnose: lebensgefährlicher Buckler, Hüftschiefstand

Fotos: Gudrun Muschalla

Das nächste Kapitel der Geschichte von Early Star begann im Dezember 2017, als seine nunmehr ehemalige Besitzerin Marlene ihn in einer Verkaufsanzeige entdeckt hat. In der Anzeige beschrieben als Zweieinhalbjähriger, sah Early schmächtig aus, eher wie ein Jährling. Was Marlene sofort auffiel, war der enorme Hüftschiefstand, für den es keine Erklärung gab. Manche würden auf einen Hängerunfall tippen, genaues ist aber nicht bekannt. Jedenfalls wartete Early geduldig am Anbinder und Marlene dachte: „Was ist das für ein braver Kerl.“

> Was Marlene sofort auffiel war der enorme Hüftschiefstand, für den es keine Erklärung gab.

Das Herz von Marlene hatte sich für Early erwärmt. Und so entschied sie sich, nach Rücksprache mit ihren Trainern, Early zu übernehmen. Marlene ging durchaus nicht blauäugig an das Projekt Early Star heran. Sie bildete sich mit ihren anderen Pferden früher regelmäßig fort und hat sich auch für Early gut überlegt, was der beste Weg für sie beide sein würde. Early war allerdings nicht ganz einfach im Umgang und seine Aufmerksamkeitsspanne war sehr gering, er konnte sich manchmal nur sekundenlang auf etwas konzentrieren. Early wurde bei Marlene nie mit Hilfszügeln gearbeitet. Er wurde nach der Schiefentherapie (nach Klaus Schöneich) longiert, um ihn geradezurichten. Early durfte viel spazierengehen um alles kennenzulernen und auch im Trailpark bewies er, dass er durchaus fähig war, seinen Körper zu sortieren. Marlene trainierte vorher mit Gerd Heuschmann. Sie ist der Meinung, dass es heutzutage nicht so einfach sei „den richtigen Weg“ zu finden, so viele Ausbildungen, so viele verschiedene Arten mit Pferden zu arbeiten, so viele Meinungen was „das Beste“ für ein Pferd wäre. Sie war verunsichert. Früher hätte man einfach „gemacht“, auch wenn nicht immer alles gleich geklappt hat, stand man doch felsenfest zu seiner Überzeugung und hat das auch dem Pferd so vermitteln können, da es ja keine Zweifel oder vielleicht gar Selbstzweifel gab.

Leider nahm Early auch in seinem neuen Zuhause, trotz aller Mühe, nicht richtig zu und sah immer noch schlecht aus. Es kam dann der Tag, an dem Marlene einen Anruf aus dem Stall bekam. Early habe eine Kolik und müsse in die Klinik. Er habe bereits ihren Vater verletzt und die Tierärztin habe er fast umgebracht, nachdem sie ihm eine Spritze gegeben hätte. Marlene solle sofort kommen. Bei Early wurden draufhin Magengeschwüre diagnostiziert und er wurde deswegen monatelang behandelt, jedoch dauerte es sehr lange, bis er dann wirklich zugenommen hat.

Marlene wurde kurz darauf schwanger. Ein Bekannter, der horsemanshipmäßig mit Pferden arbeitet bot an, sich mit Early zu beschäftigen. Marlene erzählte, er habe mit Early eine besondere Art des Umgangs gehabt, die wohl durchaus funktioniert habe, die sie aber nicht nacharbeiten konnte. Möglicherweise ist der Horseman zwischen die Beziehung von Pferd und

Early Star, ein schmucker Kerl, der mit vertikaler Arbeit richtig aufblüht.

Besitzerin ein wenig „reingegrätscht“. Jedenfalls haben Early und sie sich etwas entfremdet zu der Zeit. Gleichzeitig bekam dann auch Marlene selbst immer mehr Respekt vor Early. Als es für Early an der Zeit war angeritten zu werden, war Marlenes Baby bereits auf der Welt und sie traute es sich nicht mehr zu, Early selbst in die Arbeit zu nehmen. Sie suchte sich über ihren Trainer eine professionelle Ausbilderin, hat eine monatelange Wartezeit in Kauf genommen, um Early dann in bester Absicht nach Deutschland zu bringen.

Trotz mehrerer Nachfragen wie das Training mit Early denn so laufe, gab es nie wirklich Berichte von dort. Es hieß dann: „Er ist nicht so ganz einfach, aber wir bekommen ihn schon hin ...“ Nach 3 Wochen kam dann sehr überraschend mitten in der Nacht eine Whatsapp Nachricht von der Ausbilderin an Marlene. Sie solle das Pferd bitte sofort abholen kommen. Es gehe nicht, er buckle so schlimm und gefährde die Trainer. Als Marlene zwei Tage später dort ankam, um ihr Pferd mit nach Hause zu nehmen, beschreibt sie ein Pferd, das sich „in seine eigene Welt zurückgezogen hatte“. Er hatte körperlich unglaublich abgebaut und war auch psychisch fertig. Sie fuhr ihn dann zurück nach Hause und auch dort hat er sich nicht mehr so richtig von dieser Erfahrung erholt. Recherchen von Marlene haben ergeben, dass es dort oben in diesem „Ausbildungstall“ wohl eine Person gab mit einer ausgesprochen – nennen wir es – negativen Art, die Early größere Probleme bereitete. Early ist immer schon ein extrem sensibles Pferd gewesen, das Emotionen und Schwingungen aus seiner Umgebung sehr stark aufnimmt. Genau wird man aber wohl nie sagen können, was dort wirklich mit ihm passiert war. ▸

ANZEIGE

Marlene hat dann trotz mittlerweile aufkommender Angst vor dem Umgang mit Early beschlossen, das Anreiten mit einer Freundin selbst zu übernehmen. Die Freundin saß auch ein paarmal auf Early Stars Rücken, bis er sie dann eines Tages ordentlich abgebuckelt und ins Krankenhaus befördert hat. Das Ereignis und auch das Verhalten der Leute im Heimatstall, die immer mehr Furcht vor Early bekamen und ihm wohl auch dadurch nicht mehr unvoreingenommen begegnen konnten, haben Marlene dann bewogen, Early als unreitbaren Beisteller anzubieten. Sie erzählt, dass ein Tierarzt sogar den Tipp gegeben habe, Early lieber gleich einschläfern zu lassen, denn ein Pferd mit so einer Qualität würde jeder versuchen wollen zu reiten, er würde durch viele Hände gehen, im schlimmsten Fall Menschen verletzen und schlussendlich doch beim Schlachter landen.

Das kam aber niemals in Frage. Eine Bekannte von Marlene machte ihr dann den Vorschlag Early doch zu Marion Geiger ins Rehazentrum Vertikal abzugeben. Sie schilderte ihr die Art und Weise wie dort mit den Pferden gearbeitet wird und Marlene entschied sich Early, nach einer kompletten tierärztlichen Untersuchung, dem Rehazentrum zu schenken.

2020 kam Early Star dann nach Ranshofen. Marion Geiger tat ihr Bestes Early dort zu trainieren, jedoch ist er schon ein recht freches Pferd und es war alleine oder nur mit gelegentlicher Hilfe nicht möglich, zufriedenstellende Fortschritte zu erzielen. Marion Geiger meint, er sei wohl ein Pferd, das wirklich täglich ordentlich gefordert werden sollte, um dann ausgeglichen sein zu können.

Early wurde daraufhin in die Oliveira Stables nach Waal überstellt, wo Bernardo Nota Luís zuerst begonnen hat, ihn an der Longe zu mobilisieren und ihn das Einmaleins des guten Benehmens lehrte. Anna Fiedler aus dem Team Oliveira erzählt, dass Early beim Ankommen in den Stables ein leeres und energieloses Pferd war. Auch wenn man wusste, dass er sich in der Box befand, konnte man seine Präsenz gar nicht wirklich fühlen. Doch das beginnt sich nun langsam zu ändern. Early geht mittlerweile an der Longe in allen Gangarten unter dem Reiter und ist in Waal nie großartig mit schlechtem Benehmen aufgefallen. Anna Fiedler beginnt langsam damit ihn zu „reiten", z. B. ihn auch aktiv zu wenden und den Galopp von oben auszulösen. Sie meint, Early kompensiert seinen enormen Hüftschiefstand ausgezeichnet, es ist keine Taktunreinheit zu erkennen. Anna meint auch, dass Early eines der Reha-Pferde mit dem meisten Potential sei. Seine Gangmechanik ist überdurchschnittlich.

Ich selbst habe einige Videos von Early gesehen, wie er in Waal gearbeitet wird und kann dabei erkennen, dass Early dort wirklich gefordert wird. Er bekommt keine Gelegenheit zu zweifeln. Er bekommt den richtigen Weg gezeigt. Es besteht für ihn keine Möglichkeit des Missverstehens. Ich denke, das gibt ihm Selbstsicherheit. Was er macht, macht er richtig, da ihm niemand die Möglichkeit gibt, sich für Falsch zu entscheiden.

Eines der Videos zeigt, wie Early von Bernardo Nota Luís longiert wird und Anna die Peitsche führt. Manuel Oliveira unterrichtet die drei. Es geht im Galopp eine halbe Tour links herum, dann Richtungswechsel, Vorderhand zum Longenführer, Hinterhand bleibt draussen, halbe Tour rechtsherum, wieder Wechsel und wieder und wieder. Isabella Sonntag fragt: „Wieso verhindert diese extreme Mobilisation denn das Buckeln?" Manuel antwortet: „Man muss den Widerstand im Rücken beseitigen. Mit dieser Übung wird der Rücken locker. Bevor das nicht passiert, braucht man gar nicht erst aufsteigen!"

Marlene sagt, dass sie natürlich nicht ohne Fehler sei, wie niemand von uns. Sie sucht die Schuld für Earlys Verhalten vor allem bei sich. Eventuell habe sie ihm nicht die nötige Sicherheit gegeben, vielleicht habe sie zu schnell zu viel von Early verlangt, vielleicht zu langsam zu wenig. Das ist im Nachhinein sicher nicht mehr festzustellen. Fakt ist, Marlene hat in bester Absicht gehandelt, um aus Early ein glückliches und sicheres Reitpferd zu machen.

Early stand bei Marlene in einer Gruppe mit anderen Pferden. Er konnte im Grunde immer wieder auch von kleinen Kindern geführt werden, die Besitzerin konnte sich zu ihm setzen, wenn er in der Box lag. Early ging als Handpferd mit ausreiten. Ich glaube auf den Videos und Fotos erkennen zu können, dass Early wirklich geliebt wurde, dass sich seine Umgebung Gedanken über ihn gemacht hat, sich gesorgt hat um ihn.

Sicher ist, es war trotzdem nicht der richtige Weg für Early. Sicher ist, dass die vertikale Arbeit Early geholfen hat. Die Probleme, die die Pferde vorher hatten, verschwinden nicht, aber sie sind einfach nicht mehr wichtig. ■ **Katja Knabl**

➔ **www.wuweis-ev.de**

ANZEIGE

Kids Escola

Einführung in die Reitkunst für Kinder, Jugendliche und erwachsene Anfänger

Oliveira Stables KIDS

Alle Fotos:©Paulina Vogelgsang

NEU:
Vertikal für KIDS 1+2 Lehrbücher:

Mehr dazu auf Umschlagseite 3

Leitung Kids Escola: Anna Fiedler und Sandra Wiedemann

➔ **Kids Escola:** Sa / So 02. und 03. Oktober 2021
Sa / So 06. und 07. November 2021

← **Termine Kids Escola 2021 in den OLIVEIRA STABLES**

Oliveira Stables KIDS ESCOLA

➔ **Weitere Termine 2022 finden Sie unter www.wu-wei-welt.com im Veranstaltungskalender.**

Warum machen wir das? Weil die Zukunft in den Händen unsere Kinder liegt

... und weil durch die Escola eine Reitkultur entsteht, in der Ihr Kind im Einklang mit der Natur des Pferdes reiten lernt und es sich so durch die innige Zusammenarbeit mit dem Partner Pferd selbstbewusst, aufrecht und gesund entwickeln kann.

... und weil die neue Reitergeneration lernt zu verinnerlichen, dass feines Reiten ohne Zwangsmittel selbstverständlich ist.